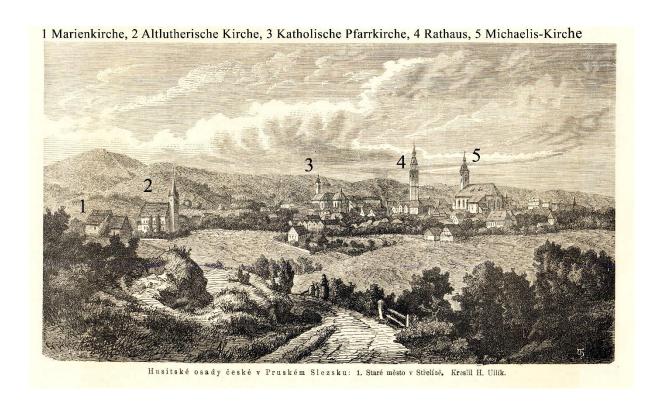
Eine Bildergalerie der Altlutherischen Kirche

von Hans-Dieter Langer

Ein Gemälde von H. Ullik zeigt die Gotteshäuser und die Türme, die zum Teil viele Jahrhunderte lang die Silhouette von Strehlen bestimmt haben.



Im 2. Weltkrieg wurden die evangelisch-lutherische Michaeliskirche (5) durch Sprengbomben und die altlutherische Kirche (2) durch Feuer zerstört. Beide Gotteshäuser hat man auch nicht wiederaufgebaut, da die polnische katholische Kirche zunächst keinen Bedarf hatte, zumal die katholische Pfarrkirche (3) bald wiederhergestellt werden konnte. Anders erging es der Marienkirche (1), die später von der katholischen Kirche Polens saniert worden ist und jetzt wieder deren Zwecken dient, wobei eine Seitenkapelle weiterhin der evan-

gelisch-reformierten Kirchgemeinde Strzelin-Gesiniec (früher Hussinetz) zur Verfügung steht. Die nachfolgende Bildergalerie möge die Erinnerung an das altlutherische Gotteshaus wachhalten:



Das Altarbild der altlutherischen Kirche

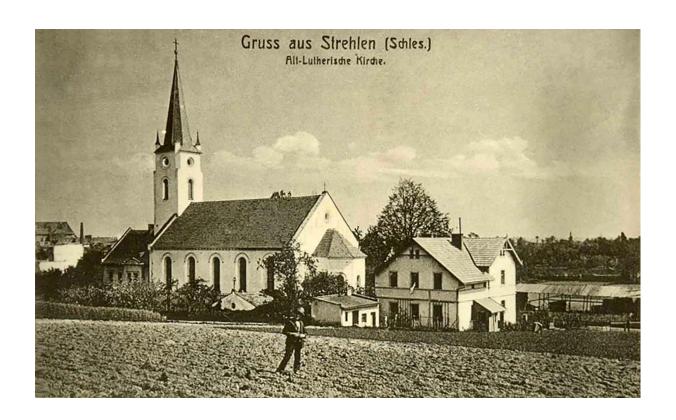


1909 , Obraz "Wniebowstąpienie Pańskie" dla kościoła luterańskiego w Strzelinie (obraz znalazł się w świątyni?; prośba o korektę przypisania...). [Komentarze oczywiście do świątecznego, podmienionego już zdjęcia].





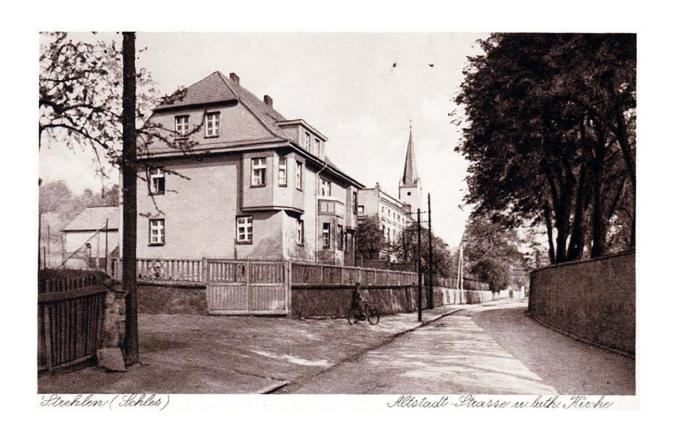
















Im Vordergrund sieht man das Strehlener Kriegerdenkmal, auf dem sämtliche Gefallenen des 1. Weltkrieges verzeichnet gewesen sind.





